

wiegend Mopsfledermäuse festgestellt werden. Auffallend ist, daß unter 47 Tieren nur 5 Weibchen gefunden werden konnten. Neu beringt wurden 20 Tiere. Wiederfunde gab es 27, 1 Tier nach 15 Jahren und 6 Tiere nach 11 Jahren. Neu war der Fund einer Bartfledermaus.

In der **Archerhöhle** gab es den Wiederfund einer Mausohrfledermaus nach 14 Jahren.

Insgesamt wurden 56 Fledermäuse, verteilt auf 5 Arten, kontrolliert; davon waren 30 Tiere bereits beringt.

Herrn Univ.-Prof. Dr. EHRENBERG danken wir für die Untersuchung des Materials aus der Torrener Bärenhöhle.

Die Abteilung für Höhlenkunde beteiligte sich auch an der Bernstein-Ausstellung im Museum Carolino Augusteum durch einige Leihgaben.

Veranstaltet wurden 17 Lichtbildervorträge in Österreich, Deutschland und Italien.

Auch im Berichtsjahr 1973 haben wir den Tod von zwei Mitarbeitern zu beklagen: Heinz SIEBERT, bester Kenner der Karstgebiete Berchtesgadens, und Alois KRAL, Landeskonservator.

Abschließend sei allen Mitarbeitern für ihren selbstlosen Einsatz aufrichtig gedankt.

Am 12. Dezember 1973 eröffnete Herr Landesrat Dr. Herbert Moritz in unserem Haus eine Sonderschau

Die Ungeheuer von Loch Ness

Originalzeichnungen des Malers LUIS MURSCHETZ, München

(Bild 44)

Von Prof. DDr. E. P. TRATZ

Murschetz, ein gebürtiger Steiermärker, hat sich als Karikaturist und Verfasser des in vielen Sprachen erschienenen Kinderbuches „Der Maulwurf Grabowski“ einen internationalen Namen gemacht und tobt sich mit seinem großen Können in Tuschzeichnungen über das einst viel diskutierte Ungeheuer von Loch Ness in höchst originellen Darstellungen aus.

Über dieses sogenannte Loch-Ness-Ungeheuer sei folgendes bemerkt: In den zwanziger Jahren machten zwei Hochschüler aus Wien mit ihrem Motorrad eine Fahrt durch Schottland. Dabei kamen sie auch nach Loch Ness. Ein nächtliches Beisammensein mit einem alten Seemann in einer Trinkstube ergab, mit Alkohol und Humor gepaart, plötzlich die Geburt eines Ungeheuers im See! Eine dieses Gespräch belauschende alte Dame schien diese abenteuerlichen Gespräche ernst genommen zu haben und berichtete am nächsten Tag das Gehörte dem Vertreter einer Zeitung. Daraufhin setzte geradezu ein Sturm auf den kleinen, bis dahin völlig unbekanntem Ort Loch Ness ein. Ungezählte kamen von weit her und wollten am Seeufer Gründe erwerben, die illustrierten Zeitungen waren voll von Bildern und Fotos dieses vermeintlichen Ungeheuers, bis schließlich diese ganze Angelegenheit ins Parlament gelangte, dort zur Sprache kam und dadurch ein Ende fand.

Da der Unterzeichnete eine Fülle von Berichten über diese ganze Angelegenheit wie auch von vielen anderen derartigen abenteuerlichen Vorkommnissen besitzt, ist er in der Lage, darüber authentisch zu berichten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Das Ungeheuer von Loch Ness. - In: TRATZ Eduard Salzburg 1973, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg V. Folge 1973. 20](#)